Zweckverband Kreisschule Gäu
4623 Neuendorf

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Aula des Schulhauses Domus Scientiae Neuendorf

Vorsitz:	Dominik Studer, Präsident
Protokoll:	Daniel Mathys, Aktuar
Anwesend:	**Egerkingen** Bärenfaller Marco Tassile Petra **Fulenbach** Garcia Kellerhals Rosa Maria Jäggi Roman Wieser Nicole **Härkingen** Grolimund André Joachim Rolf Dietschi Christian **Neuendorf** Bärtschiger Doris Müller Meinrad Steck Samira Zeltner Helene (Ersatz für Gabriela Gaugler) **Niederbuchsiten** Gerber Sabine Kamber Beat Richiger Sabine **Oberbuchsiten** Christopherson-Touloupi Gabriela Erb Bettina Schumacher Andrea Strasser Gerold **Wolfwil** Marti Daniela Portmann Walter Salzmann Charles

Vorstand	Allemann Kwanchai, Oberbuchsiten Erni Sandra, Wolfwil Ghilardelli Carola, Härkingen Grossenbacher Peter, Neuendorf Gutziller Thomas, Niederbuchsiten Müller Nicolo, Fulenbach Nützi Daniel, Co-Gesamtschulleiter
Entschuldigt:	Rudaj Alban, Egerkingen Stärkle Diana, Egerkingen Gaugler Gabriela, Neuendorf
Unentschuldigt:	

Total Delegierte: 24 anwesend: 22 Beschlussfähigkeit (2/3 der Delegierten): 17

Traktanden:

1. Begrüssung/Mitteilungen
2. Genehmigung Verpflichtungskredit Ersatzanschaffungen IT (iPads)
3. Budget 2027
   - 3.1 Erfolgsrechnung
   - 3.2 Investitionsrechnung
4. Informationsblock
5. Verschiedenes

---

1. Begrüssung/Mitteilungen

Dominik Studer begrüsst die Anwesenden. Im Speziellen begrüsst er Daniel Nützi, Co-Gesamtschulleiter, Daniel Mathys, Finanzverwalter und Protokollführer und die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes.
Er bedankt sich bei allen Anwesenden, dass sie der Einladung gefolgt sind und sich Zeit nehmen, am heutigen Abend mit uns zusammen diese Delegiertenversammlung durchzuführen.

Dominik Studer bittet die Delegierten bei Wortmeldungen Name und Ort zu nennen.

Die Beschlussfähigkeit ist vorhanden (2/3 der Delegierten), Beschlussfassung erfolgt durch einfaches Mehr.

Er stellt fest, dass die heutige Delegiertenversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde.
Die Traktandenliste mit den Unterlagen wurde fristgerecht zugestellt.

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Dominik Studer erkundigt sich, ob es Änderungswünsche zur vorliegenden Traktandenliste gibt, dies ist nicht der Fall.
Somit geht er davon aus, dass das Eintreten mit bestehender Traktandenliste einstimmig beschlossen ist.

Als Stimmenzähler schlägt er Charles Salzmann, Wolfwil und Andrea Schumacher, Oberbuchsiten vor.

Die Stimmenzähler werden **einstimmig** gewählt.

2. Genehmigung Verpflichtungskredit Ersatzanschaffungen IT (iPads)

Gemäss Konzept "1:1 Computing an der Kreisschule" wurde eine Nutzungsdauer von fünf Jahren für die iPads festgelegt. Die ersten iPads wurden 2019 gekauft. Der technische Fortschritt und veraltete Hardware führen dazu, dass die Geräte nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Es wird **einstimmig** beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten.

Kwanchai Allemann erklärt die Details zum Verpflichtungskredit.

Die aktuell eingesetzten iPads der 9. Generation stossen zunehmend an ihre Grenzen.
Der verfügbare Speicherplatz ist für die neusten Updates zu knapp bemessen, zudem beendet Apple schrittweise die Bereitstellung von Software-Updates, was Sicherheit und Stabilität beeinträchtigt. Um die Arbeitsfähigkeit und Zukunftssicherheit zu gewährleisten, ist ein geplanter Ersatz im Turnus notwendig.

Kosten:

200 SuS

	Stück	Preis CHF	Total CHF
Apple iPad	200	437.50	87'500.00
Logitech Schutzcase	200	85.00	17'000.00
LMP DigiPen	200	27.50	5'500.00
Total			**110'000.00**

Keine Fragen/Wortmeldungen

Antrag:

Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 110'000.- für die Ersatzanschaffung IT (iPads).

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3. Budget 2027

Das Budget 2027 schliesst bei einem Aufwand von CHF 11'239'004.00 und einem Ertrag von CHF 2'947'565.00 mit einem Nettoaufwand von CHF 8'291'439.00 ab. Dieser liegt 3,1 Prozent über jenem des Budgets des laufenden Jahres.

In der Investitionsrechnung 2027 werden für die geplanten Ersatzanschaffungen von 200 Stück iPads CHF 110'000.00 ins Budget aufgenommen.

Das Budget wurde auch dieses Jahr vorgängig mit den Finanzverwaltern der Verbandsgemeinden besprochen.

Es wird **einstimmig** beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten.

3.1 Erfolgsrechnung

Sandra Erni erklärt die Details zum Budget 2027.

Die Schülerzahlen werden im Schuljahr 2027/28 auf rund 510 steigen und eine zusätzliche Klasse wird benötigt. Dadurch und aufgrund der jährlichen Stufenanpassung und der kalkulierten Teuerungszulage von 1.0% erhöhen sich die Personalkosten.
Der Regierungsrat hat zum jetzigen Zeitpunkt die effektive Teuerungszulage noch nicht kommuniziert.
Wir gehen als Annahme von einer Teuerungszulage von 1,0% aus.

Die Schülerzahlen werden nach heutigem Stand künftig noch stärker steigen, auf rund 540 in den Schuljahren 2028/29 und 2029/30.
Somit werden ab August 2028 nochmals 1-2 zusätzliche Klassen benötigt.
Miete Turnhalle Neuendorf: Vertragsverhandlungen abgeschlossen, neuer Betrag im Budget: CHF 126'060.00
Heizkosten Gemeinde Neuendorf: Vertragsverhandlungen abgeschlossen, Budgetbetrag neu: CHF 120'000.00
Mehr Schüler in der Talentförderklasse
Um ein Gesamtkonzept betreffend Raumklima in den Liegenschaften zu erstellen, wurde ein Planungskredit von CHF 10'000.00 budgetiert.

Sandra Erni erläutert die im Vorstand detailliert besprochenen Fragen, welche anlässlich der Budgetbesprechung mit den Finanzverwaltern vom 10.09.2026 vorgebrachten Fragen zum Budget 2027 angemerkt wurden.
Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass in den letzten Jahren sehr genau und absolut transparent budgetiert wurde. Die operative Führung der Schule ist klar angewiesen worden, die Budgetposten nicht zwingend «aufzubrauchen», wenn dies nicht zwingend notwendig ist. Oft konnten dadurch sogar Beträge an die Verbandgemeinden retour bezahlt werden konnte. Unserer Meinung nach ist dies für die Gemeinden viel angenehmer, als wenn es zu Nachtragskrediten kommen würde.
Zudem muss beachtet werden, dass wenn sich die Schüleranzahlen der KSG und/oder die Einwohnerzahlen bei den Verbandsgemeinden ändern, es zu Schwankungen der Beiträge der Gemeinden kommen kann.

Aus- und Weiterbildung
In den letzten Jahren wurde das Budget für Aus- und Weiterbildungen mit Ausnahme von 2025 jeweils ausgeschöpft. Für uns als Schule mit P-Standort ist es von höchster Wichtigkeit, dass die Lehrpersonen entsprechend den kantonalen Vorgaben und gemäss unseren Erwartungen aus- und weitergebildet werden. Insgesamt darf im Bereich der Bildung die Qualität nicht aufgrund von Sparmassnahmen leiden. Es darf festgehalten werden, dass bisher nur immer tatsächlich notwendige Aus- und Weiterbildungen finanziert wurden und keineswegs lediglich das Budget aufgebraucht wurde.
Es muss ebenfalls ausgeführt werden, dass sich die Aus- und Weiterbildungskosten von der Primar- zur Sekundarstufe differenzieren, da unterschiedliche Anforderungen gegeben sind. Es wäre nicht von Vorteil das Budget zu kürzen, da dadurch allenfalls eine wichtige Aus- und Weiterbildung nicht bewilligt werden könnte. In einem solchen Fall auf den Vorstandkredit zu greifen wäre nicht die korrekte Lösung, weil dies das Budget und so auch die Rechnung verfälschen würde.
50'000.- auf 80 Mitarbeitende ist ein guter Wert, er ist nicht zu hoch, das entspricht CHF 625.-/Person.

Lehrmittel
Obwohl für das nächste Schuljahr mit einer Zunahme von SuS gerechnet wird, bleibt der Budgetposten für Lehrmittel gleich. Der Ansatz pro SuS wird jedoch ständig geprüft und nach Möglichkeit wird der Ansatz pro SuS künftig angepasst. Dies wurde bisher auch bei anderen fixen Ansätzen so gehandhabt.

Raumklima
Der Planungskredit Raumklima für Liegenschaften wird als sehr sinnvoll erachtet und er soll Klarheit über mögliche Massnahmen bringen. Es werden keinerlei Massnahmen vorbereitet oder in die Wege geleitet. Es handelt sich um ein langfristiges Konzept, welches aufzeigen soll, welche Möglichkeiten der KSG zur Verfügung stehen. Wir gehen davon aus, dass selbst wenn auf übergeordneter politischer Stufe darüber diskutiert wird, muss am Ende jede Institution eigene Umsetzungsmassnahmen erarbeiten und die Kosten dafür selber tragen.

LED-Beleuchtung
Betreffend Umrüstung auf LED-Beleuchtung werden noch Gegenofferten eingeholt, um Klarheit bezüglich Alternativen zu erhalten. Das Budget soll nicht mehr verändert werden, jedoch könnten durch die Vergabe an eine andere Firma Minderkosten erfolgen. Jedoch kann eine Beleuchtung im Privathaushalt nicht mit einem öffentlichen Gebäude, Schulzimmer usw. in dieser Grösse verglichen werden. Nach Aussage von

Spezialisten ist zu beachten, dass eine schlechte Qualität des Beleuchtungssystems zum Flackern der Leuchtmittel führen kann und so Kopfschmerzen auslösen könnte.
Wichtig erscheint noch die Anmerkung, dass es sich nicht nur um Ersatz der Leuchtmittel handelt, sondern um Ersatz der Beleuchtung, so wie dies in den anderen Schulzimmern bereits umgesetzt worden ist.

Weiterverrechnung Dolmetscherkosten
Die gesetzlichen Grundlagen für eine Weiterverrechnung der Dolmetscherkosten an die Eltern müssten genau abgeklärt werden. Es gilt unserer Meinung nach der Grundsatz der kostenlosen Schulbildung. Familienmitglieder als Dolmetscher zu engagieren, birgt Risiken, denn es kann nicht gewährleistet werden, dass die Inhalte in korrekter Art und Weise übermittelt werden. Aus diesem Grund muss ein Dolmetscherdienst professionell ausgeführt werden.

Fragen/Wortmeldungen:

André Grolimund, Härkingen:
Erkundigt sich nach dem Planungskredit Raumklima:
Es wurden vor ein paar Jahren Klimageräte für das Schulhaus Carpe Diem angeschafft und der Architekt des neuen Schulhauses hatte wiederholt versichert, dass es im Neubau (DS) zu keinem Hitzeproblem kommen wird. Wo besteht ein Hitzeproblem?

Peter Grossenbacher antwortet:
Wir hatten im neuen Schulhaus DS diesen Sommer nachmittags jeweils Temperaturen von 32 bis 34 Grad, was einen regulären Schulunterricht sehr schwierig machte. Wir haben die entsprechenden Messungen durchgeführt. Leider hat sich die Aussage des Architekten nicht bewahrheitet. Der Planungskredit ist dafür vorgesehen, ein Gesamtkonzept mit möglichen Massnahmen zu erstellen.

Dominik Studer ergänzt,
dass dieser Sommer sehr heiss war, aber künftig mit weiteren ähnlich heissen Sommern gerechnet werden muss, deshalb erachten wir es als sinnvoll, die Abklärungen über mögliche Massnahmen machen zu lassen.

3.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2027 werden für die geplanten Ersatzanschaffungen von 200 Stück iPads CHF 110'000.00 budgetiert.

Anträge:

a) Der Vorstand der KSG beantragt der DV, das aufgeführte Budget 2027 mit einem Netto-Aufwand von CHF 8'291'439.00 zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2027 der Erfolgsrechnung wird einstimmig angenommen.

a) Der Vorstand der KSG beantragt der DV, die vorliegende Investitionsrechnung 2027 mit Nettoinvestitionen von CHF 110'000.00 zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2027 der Investitionsrechnung wird einstimmig angenommen.

Dominik Studer bedankt sich beim Finanzverwalter Daniel Mathys und dem Ressortleiter Kwanchai Allemann für die effiziente Vorbereitung und die speditive Abwicklung von diesem Geschäft.
Ein Dank geht auch an die Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter der Verbandsgemeinden, welche bei einer vorbereiteten Sitzung bei der Erarbeitung des Budgets 2027 mitgeholfen haben.

6. Informationsblock

Daniel Nützi informiert über den Schulbetrieb:

- Total SuS an KSG per Ende September 2026: 486 SuS (Sek B: 152 SuS; Sek E: 251 SuS; Sek P: 83 SuS)
- Elternabende an 1.Kurs Klassen (4 Sek B, 4 Sek E, 2 Sek P) der KS Gäu haben vor den Herbstferien stattgefunden. SuS im 1. Kurs: 63 Sek B, 81 Sek E, 45 Sek P → 189 SuS
- Präventionsmodule «Digitale Medien» an allen 1. Kursen (zusammen mit der Jugendpolizei) anfangs November 2026
- Schnupperwochen der 2. Kurse (Sek B und E) im Rahmen der Berufsorientierung im November 2026 (Woche 47 und 48)
- **Überprüfung von ausgewählten kantonalen Vorgaben**

  - Überprüfung hat am Montag, 15. Juni 2026 stattgefunden durch Vertreter des Volksschulamtes

  - ***Überprüfungsbereiche:***
  Informatische Bildung/Picts (Wie wird die Umsetzung des Lehrplans / Regelstandards informatische Bildung im Unterricht gewährleistet?)
  Zeugnisse (Zeugniskonformität; sind die Zeugnisse richtig ausgefüllt?

- **Fazit: Alles entspricht den Vorgaben, keine Massnahmen erforderlich**

- **Reporting z.Hd. VSA zur Leistungsvereinbarung 2022 - 2026**

  Reportinggespräch am Mittwoch, 11. November 2026 zwischen Vertreter VSA, kommunaler Aufsichtsbehörde und Co-Gesamtschulleitung

Fragen/Wortmeldungen:

Meinrad Müller, Neuendorf:
Wie weit sind die Diskussionen betreffend Ort der Beschulung der 3. Klasse P. Es stand zur Debatte, dass diese das letzte Schuljahr ebenfalls am Oberstufenschulstandort absolvieren. Dies hätte Auswirkungen auf die Schulraumplanung.

Daniel Nützi antwortet:
Gemäss der aktuellen kantonalen Planung soll alles weitergeführt werden wie bisher, d.h. die P Klassen sind lediglich 2 Jahre am Oberstufenstandort und absolvieren das 3. Jahr an der Kanti, resp. MAR. Dieser Grundsatzentscheid wurde auf Kantonsebene beschlossen. Was jedoch erfolgen wird, ist eine Stärkung der Berufsorientierung auf der P-Stufe.

Daniela Marti, Wolfwil
Die SuS, welche jeweils bis 17.00 Uhr Unterricht haben, können den Bus nicht erreichen, da dieser bereits um 16.58 Uhr abfährt. Der nächste Bus fährt um 17.26 und die SuS müssen auf diesen warten. Warum können die SuS den Unterricht nicht vorzeitig verlassen, damit sie den 16.58 Uhr Bus erreichen?

Daniel Nützi antwortet:
Am Mittag besteht kein Problem. Am Abend ist es tatsächlich so, dass der Unterricht bis 17.00 Uhr geht und der Bus um 16.58 Uhr fährt. Damit dieser erreicht werden könnte müsst der Unterricht rund 10 Minuten früher enden. Hochgerechnet auf 38 Schulwochen fehlt eine beträchtliche Unterrichtszeit.
Für SuS, welche zum Sporttraining müssen, kann ein Gesuch um vorzeitiges Verlassen des Unterrichts z.Hd. der Schulleitung gestellt werden.

Roman Jäggi, Fulenbach:
Aufgrund der Baustelle an der Dorfstrasse kommt der Bus oft zu spät. Der Anschluss-Bus von Wolfwil nach Fulenbach wartet nicht und die SuS erreichen diesen Bus oft nicht. Vielleicht kann man die Buschauffeure darauf sensibilisieren.

Daniel Nützi antwortet:
Wir werden diese Information weiterleiten.

Meinrad Müller, Neuendorf ergänzt, dass diese Baustelle Mitte Dezember fertiggestellt sein wird, und der Bus nicht mehr am Rotlicht warten muss und dieses Problem sich somit lösen sollte.

Samira Steck, Neuendorf:
Könnte man den SuS nicht Hausaufgaben für die verpassten 10 Minuten erteilen.

Daniel Nützi antwortet:
Es gibt Phasen im Unterricht, welche Präsenz erfordern. Hausaufgaben haben einen ergänzenden Charakter, um den gelernten Stoff zu üben und zu festigen.

7. Verschiedenes

Keine Fragen/Wortmeldungen

Termine ordentliche DV 2027:

Di 18. Mai 2027, Rechnung 2026
Di 26. Oktober 2027, Budget 2028

Dominik Studer:

Eine DV bietet immer wieder Gelegenheit, zurück und nach vorne zu schauen.
Er stellt fest, dass wir erneut am Ende eines turbulenten Jahres stehen.
Bezüglich der Schule kann er ein positives Fazit ziehen:
Positiv ist, dass der Schulbetrieb reibungslos läuft und in diesem Jahr konnten die Schwerpunkte wieder auf den Schulbetrieb gelegt werden.
Die Überprüfung der kantonalen Vorgaben durch den Kanton ist abgeschlossen, ohne Vorbehalte und erforderliche Massnahmen.
Die Zusammenarbeit an der Delegiertenversammlung und im Vorstand ist sehr gut.
Die Arbeit ist in allen Gremien sachlich und respektvoll.
Das freut ihn sehr und er wünscht sich, dass dies auch für das ganze nächste Jahr so bleiben wird. Er freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen.

Ihm ist es ein Anliegen, alle Delegierten aufzurufen, sich aktiv zu beteiligen und zu engagieren. Gemeinsam werden wir wichtige Geschäfte behandeln und die Schule mit Weitsicht vorwärtsbringen.
Die Schule hat sich gut entwickelt und sie muss sich auch weiterentwickeln.

Sein Dank geht auch an seine Vorstandskolleginnen und –kollegen und an die ganze Verwaltung der Schule, an alle Lehrpersonen und an den Hausdienst, insbesondere an unsere Gesamtschulleitung und unseren Finanzverwalter.
Ohne die Hilfe von allen Beteiligten kann eine Kreisschule dieser Grösse nicht funktionieren.

Dem Vorstand und insbesondere Dominik Studer ist es auch bewusst, dass wir als Vorstand und Verwaltung der Schule eine grosse Verantwortung haben, und dass Sie als Delegierten viele Erwartungen an uns haben.

Aus diesem Grund werden wir auch für das nächste Jahr unsere offene und transparente Informationspolitik weiterführen, im Speziellen:
- Weiterhin offene und gute Zusammenarbeit mit den ZV-Gemeinden
- Starker Einbezug der Finanzverwaltungen der Gemeinden
- Transparenter Austausch mit der RPK
- Ausserdem stehen wir für alle Delegierten zu jeder Zeit für Fragen zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben.

In diesem Sinne möchte er sich bereits jetzt bei allen bedanken, welche mit ihrem Einsatz zum guten Funktionieren unserer Schule sicherlich auch im 2027 beitragen werden.

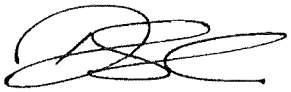
Dominik Studer dankt allen für das heutige Erscheinen und die aktive Teilnahme an den Diskussionen.
Er bedankt sich bei den Delegierten und bei allen Verbandsgemeinden auch für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Er wünscht den Anwesenden und Ihren Angehörigen im Namen des Vorstandes der KSG eine schöne Winterzeit.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Apéro offeriert.

ZWECKVERBAND KREISSCHULE GÄU



Dominik Studer
Präsident



Daniel Mathys
Aktuar

Verteiler:
- Delegierte
- Verbandsgemeinden
- Vorstandsmitglieder
- Co-Gesamtschulleitung